

## Krimigedicht 2 von Alex - Ganovenjagd am See

Kommentar zu Nr.2 von Alex

Herr Sherlock ist sich viel zu fein.  
Der Watson muss ins Schilf hinein,  
verwesungsweiche Leichen zu bergen.  
Herr Holmes würde vor Ekel sterben,  
fischte er aus dem Gebosch  
auch nur einen kleinen Frosch.

16.6.2013

Anmerkung:

Die großartige und hier im Forum an Masse und Klasse einmalige Krimigedichtereihe von Alex und dann auch Ped-dayerdient weiter zu leben. Dafür sorgen sicher ihre Väter.

Sie verdient aber auch kommentarkritisch und analytisch begleitet zu werden. Dafür will ich sorgen. Kongeniale Unterstützung ist gerne erbeten.

Vorbereitet habe ich Kommentare zu Krimigedicht 1-18.

Hier meine Nr. 1

Zum besseren Verständnis habe ich das betroffene Ori-ginal im vermuteten Einverständnis der Autoren unten neu abgedruckt.

Krimigedicht 2 von Alex

Ganovenjagd am See

Und Sherlock Holmes rief:“Dr. Watson!  
Auch wenn Sie nicht vor Klugheit strotzen,  
ich bräuchte schnell mal Ihre Hilfe.  
Hier liegt 'ne Leiche drin im Schilfe.  
Und diese stört mich durch Verwesen  
mitunter sehr beim Spurenlesen!“

„Der Schlossherr, der wird doch vermisst.

Ob er im See ertrunken ist?

Man hörte Schreie in der Nacht,  
vielleicht hat man ihn umgebracht!

Soll ich den Körper weg hier tragen?

Wo ist er nur? Sie müssen 's sagen.“

„Der Rufer könnt' er g'wesen sein,  
hier rannte wer ins Wasser rein.

Brachte dabei zu meinem Schrecken  
hier diesem Lurche das Verrecken.  
Wär' der geblieben im Gebosch -  
so lebte er noch, armer Frosch!“

Tierliebe geht doch über alles!

© **Wolfgang Karwatzki**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)